

11. NRW-Nahversorgungstag

Dokumentation

5. Juni 2024

Rohrmeisterei in Schwerte



NRW-Nahversorgungstag 2024: Programm

Begrüßung

Was wurde daraus?

Ein Jahr nach Euskirchen. Wie können Städte und Entwickler handlungsfähig bleiben?
Marc Föhrer, Stadt+Handel

Nahversorgung – aktuelle rechtliche Perspektiven (Bund, Land, Gerichtsbarkeit)
Dr. Roland Schmidt-Bleker, Taylor Wessing

Kaffee-Pause

Nahversorgungsinduzierte Mobilität – wer kommt wie zum Regal und warum das wichtig ist...

„Mobilität beim Lebensmitteleinkauf: Wie kauft der Deutsche Lebensmittel ein?“
Sandra Baethge, IWD market research GmbH

„Mikrogeographische Nahversorgungs-Analysen mit den Sinus-Milieus und GPS-Tracking-Daten“
Andreas Strade MBM- Michael Bauer Micromarketing

„Marktforschung nutzen für bessere Nahversorgungsstandorte“
Jörg Lehnerdt, BBE

Mittagspause

Blick über den Tellerrand

lokaler Konsum digital revolutioniert
Ruben Dahmen, BACE GmbH

Versorgungssituation im Ahrtal - eine Chance für innovative Planung?
Benjamin Brüser, BR-AIN Brüser Architektur & Innovation

Moderation: Kay Bandermann

Ausblick, danach offener Austausch bei Kaffee und Kuchen

Der nächste Nahversorgungstag findet am 12. Februar 2025 wieder in der Rohrmeisterei in Schwerte statt.





Der NRW-Nahversorgungstag – Information, Austausch und Dialog seit 2012

Mit über 220 Gästen fand in der Rohrmeisterei Schwerte Anfang Juni der diesjährige NRW-Nahversorgungstag des Handelsverbandes statt. Wenngleich NRW ein dicht besiedeltes Bundesland mit einem alles in allem gut ausgebauten Versorgungsnetz ist, so bleiben der Ausbau, der Erhalt und die Zukunftssicherung einer sich stetig verbessernden Nahversorgung dennoch immer ein Kernthema. Im Mittelpunkt in diesem Jahr – wie immer fachkundig moderiert von Kay Bandermann – standen u.a. die praktischen Folgen des NRW-Einzelhandelserlasses sowie das viel diskutierte Thema Mobilität. „Ein Tag, der reichlich Input gibt und zum Austausch untereinander anregt. Hier ist für jeden was dabei“, so die beiden Gastgeber Rainer Gallus (Geschäftsführer Handelsverband NRW) und Markus Kaluza (Stv. Geschäftsführer Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland).

„Der NRW-Nahversorgungstag ist eine echte Marke geworden“, begrüßte Kay Bandermann die Gäste in der Rohrmeisterei in Schwerte und führte aus: „Eine verlässliche Veranstaltung von gleichbleibender Qualität, die hält, was sie verspricht.“ Kein Wunder daher, dass es auch in diesem Jahr eine Warteliste (wo hat man das heute bei vergleichbaren Veranstaltungen noch?) für die zahlreichen Interessierten gab.

„Raum für Kreativität“

Für reichlich Schlagzeilen hat Kleinbüllesheim, ein Stadtteil im Nordosten von Euskirchen, im vergangenen Jahr gesorgt. Konkret ging es um eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes NRW in Münster vom 21. April 2023, in der der maßgebliche Bebauungsplan als Grundlage für die Ansiedlung eines LEH-Marktes in Kleinbüllesheim für unwirksam erklärt wurde. Marc Föhler vom Büro „Stadt +Handel“ warf einen Blick auf „Ein Jahr nach Euskirchen“ und stellte die Frage, wie Städte und Entwickler handlungsfähig bleiben können. „Die Inhalte des Einzelhandelserlasses von 2021 sind

bei der Rechtsprechung offenbar irrelevant. Den Kopf in den Sand zu stecken, ist dennoch keine Lösung“, so Föhler, der trotz allem „Raum für Kreativität“ sah. Im „Fundus der Baugenehmigungsfindung“ gebe es durchaus Wege, wie die Akteure mit der Gesetzeslage umgehen könnten. „Try it out“, so sein Ratschlag ans Plenum.

Die aktuellen rechtlichen Perspektiven dazu bei Land und Bund lieferte Dr. Roland Schmidt-Bleker von Taylor Wessing Germany: „Der Druck auf die Raumordnung, sich flexibel zu zeigen, nimmt zu.“ Noch sei auf dem betreffenden Grundstück in Kleinbüllesheim Wiese. Und verhungert sei deswegen im Ort auch noch niemand. Indes: Die Planungsmöglichkeiten seien nicht nur in Kleinbüllesheim eingeschränkt. Schmidt-Bleker sieht Reformbedarf beim Landesentwicklungsplan (LEP) NRW: „Der aktuelle LEP wird den Erfordernissen der Praxis und dem formulierten Anspruch nicht gerecht.“

Wie der Deutsche Lebensmittel einkauft

Ein brandaktuelles und politisch mitunter brisantes Thema ist das der Mobilität. Sandra Baethge (IWD market research ließ bei ihrem Vortrag „Mobilität beim Lebensmitteleinkauf: Wie kauft der Deutsche Lebensmittel ein?“ eindrucksvolle Fakten und „frische Zahlen“ sprechen: Sie zeigte anschaulich auf, wie der Deutsche Lebensmittel einkauft.

- Wie oft werden Lebensmittel eingekauft: 1,8-mal die Woche in 4,8 Einkaufsstätten.
- Wo wird was eingekauft: 37,9% aller Discountkäufe sind Wocheneinkäufe, im Supermarkt liegt der Anteil bei 35,3%. Hat beim Aktionskauf der Discounter (17,9%) die Nase vorn (Supermarkt 11,1%), dreht sich beim Thema Frische-Einkauf das Verhältnis um: 15,6% nutzen den Supermarkt, 10,2% den Discounter.
- Wie bewegen wir unsere Einkäufe: Sechs von zehn

NRW-Nahversorgungstag 2024: Impressionen



Einkäufen, exakt 61,3%, werden mit dem Auto erledigt, 22,1% zu Fuß, 8,5% mit dem Fahrrad und 6,5% mit dem ÖPNV.

- 57,5 (!) der Autoeinkäufe wären laut Umfrage und eigener Einschätzung der Befragten auch mit anderen Verkehrsmitteln möglich gewesen, in der Großstadt gilt das sogar für 73,3%, auf dem Land bzw. in dörflichen Regionen indes nur für 35,7%. Warum dennoch das Auto meistens erste Wahl ist, liegt – in dieser Reihenfolge – nachvollziehbar auf der Hand: das Gewicht des getätigten Einkaufs, die Schnelligkeit, die Bequemlichkeit, die Kombination mit anderen Erledigungen wie Bank oder Arztbesuch sowie die generelle Flexibilität.

- Und die Wahl meiner Einkaufsstätte? Entscheidend ist die Lage, dann folgen die Attraktivität der Filiale sowie das Thema Parkplatz als Hygiene-Faktor.

Die perfekte Ergänzung dazu kam von Andreas Strade (MBM Michael Bauer Micromarketing GmbH), der ins Detail ging und mikrogeographische Nahversorgungs-Analysen mit den Sinus-Milieus und GPS-Tracking-Daten am Beispiel der Kölner Stadtteile Lindenthal, Dellbrück, Kalk und Ehrenfeld verdeutlichte.

„Die Trends sind schneller als die Pläne“

Und was macht man mit all den Daten? Jörg Lehnerdt von der BBE Handelsberatung GmbH, ein „Urgestein“ der Veranstaltung, klärte auf und warb dafür, die Marktforschung für verbesserte Nahversorgungsstandorte zu nutzen. Sein Credo: Zentrale Versorgungsbereiche benötigen eine Ziel-Identität. „Formale Vorgaben werden der Realität oftmals nicht gerecht“, so Lehnerdt. Planende Kommunen müssten noch näher an ihrer Zielgruppe sein. Das generelle Problem: „Die Trends im Handel sind

oftmals viel schneller als die Pläne.“

Auf dem Nahversorgungstag darf – neben der obligatorischen Currywurst – auch ein Blick über den Tellerrand nicht fehlen: Nicht weniger als den lokalen Konsum digital revolutionieren möchte Ruben Dahmen mit „Bace“. Und Benjamin Brüser (BR-AIN Brüser Architektur & Innovation) informierte über die aktuelle Versorgungssituation im Ahrtal und erläuterte, inwieweit die Flut eine Chance für innovative Planung gewesen wäre.

Der nächste Nahversorgungstag findet am 12. Februar 2025 wieder in der Rohrmeisterei in Schwerte statt.


Die Teilnahme war dank des Engagements und der freundlichen Unterstützung unserer Sponsoren auch in diesem Jahr für alle Tagungsgäste kostenfrei möglich.

Unser besonderer Dank gilt aus diesem Grund:





NRW-Nahversorgungstag 2024: Präsentationen und Vorträge

Auf diesen Seiten können Sie die Vorträge der diesjährigen Referenten über den weißen Button downloaden, sofern uns diese zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wurden.





Download: Ein Jahr nach Euskirchen. Wie können Städte und Entwickler handlungsfähig bleiben?

Marc Föhrer, Stadt+Handel




Download: Nahversorgung – aktuelle rechtliche Perspektiven (Bund, Land, Gerichtsbarkeit)

Dr. Roland Schmidt-Bleker, Taylor Wessing




„Mobilität beim Lebensmitteleinkauf: Wie kauft der Deutsche Lebensmittel ein?“

Sandra Baethge, IWD market research GmbH



Download: „Mikrogeographische Nahversorgungs-Analysen mit den Sinus-Milieus und GPS-Tracking-Daten“

Andreas Strade MBM- Michael Bauer Micromarketing





NRW-Nahversorgungstag 2024: Präsentationen und Vorträge

Download: „Marktforschung nutzen für bessere Nahversorgungsstandorte“



Jörg Lehnerdt, BBE Handelsberatung



BACE - lokaler Konsum digital revolutioniert

Ruben Dahmen, BACE GmbH



Download: Versorgungssituation im Ahrtal - eine Chance für innovative Planung?



Benjamin Brüser, BR-AIN Brüser Architektur & Innovation



NRW-Nahversorgungstag 2024: Kontaktdaten und Ansprechpartner

<https://www.handelsverband-nrw.de/termine/nrw-nahversorgungstag/>

Herausgeber:



Kaiserstraße 42a
40479 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 49 80 60
Fax: 0211 / 49 80 620
info@hv-nrw.de
www.hv-nrw.de

Prinz-Friedrich-Karl-Str. 26
44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 57 79 50
Fax: 0231 / 52 10 90
info@hv-wm.de
www.hv-wm.de

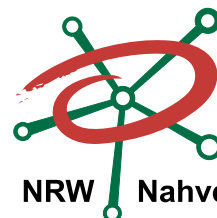
Vetreten durch:
Präsident:
Michael Radau
Hauptgeschäftsführer:
Dr. Peter Achten

Vetreten durch:
1. Vorsitzender:
Stefan Grubendorfer
Hauptgeschäftsführer:
Thomas Schäfer

Ansprechpartner:
Rainer Gallus
Geschäftsführer
Standort und Digitaler Handel
Tel: 0211/49 80 624
gallus@hv-nrw.de

Ansprechpartner:
Markus Kaluza
Stv. Geschäftsführer
Tel: 0231/57 79 50
m.kaluza@hv-wm.de

Redaktion und Layout:
Carina Peretzke
Leiterin
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0211/49 80 625
peretzke@hv-nrw.de



NRW Nahversorgungstag

Bildnachweise:

11. NRW-Nahversorgungstages in Schwerte
© Oliver Schaper

